

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2004)
Heft: 3: "Oil of Emmental" : eine Region entdeckt ihre eigenen Energie

Vorwort: 100 Tage
Autor: Buri, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

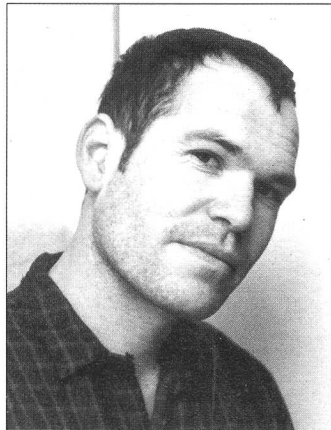
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Tage



Jürg Buri, neuer SES-Geschäftsleiter

Meine ersten 100 Tage bei der SES sind verstrichen. Ich habe sie vorwiegend genutzt, um mir ein Bild über die schweizerische Energiepolitik zu verschaffen. Innendienst war angesagt: Viel lesen, viel lernen, Zusammenhänge verstehen, Rückschau halten, Büro renovieren, Computer einrichten. Das zusammenfassende Fazit: spannend, komplex, ernüchternd, eindrucklich.

spannend.

Als vorgängig in der Kommunikation tätiger Botaniker verband ich mit dem Wort Energie AKW, BKW, Hochspannungsleitungen und Stromsparlampen. Dies hat sich geändert. Mittlerweile bin ich mit Topten-Lampen und Solarweckern ausgerüstet. Ich habe ein vielfältiges und vielschichtiges Gebiet kennen gelernt, das vor ungelösten Fragen, widersprüchlichen Prognosen, diametralen Behauptungen, innovativster Technik und politischem Unwillen nur so strotzt. Begriffe wie Geothermie, Gas-Turbine, Pellet, Wärme-Kraft-Kopplung, Brennstoffzelle, Einspeisevergütung, A+++, Entsorgungsnachweis, Zwilag, HSK, VERA, AVES und so fort, beginnen sich mit Inhalten zu füllen.

komplex.

Energiepolitik ist Umweltpolitik, Wirtschaftspolitik, Sicherheitspolitik, Friedenspolitik und Architektur zugleich. Das auf nationaler wie auf internationaler Ebene. Mit der Wahl der Energieträger bestimmen wir über unser Klima, über unsere Gesundheit, über unsere Auslandsabhängigkeit, über unseren Arbeitsplatz und nicht zuletzt über Krieg oder Frieden. Mit dem jährlichen Import von 12'000'000'000 kg an Erdölprodukten entscheiden wir uns für den Bananananbau im schweizerischen Mittelland, für asthma-geplagte Kinder, für immer reichere Ölscheiche, für den Verlust an hiesigen Arbeitsplätzen und für den Krieg in Sudan.

ernüchternd.

Die Schweiz verfügt über genügend intelligente Leute, welche die Zusammenhänge in der Energiepolitik verstehen und mit guten Argumenten eine Wende in der schweizerischen Energiepolitik verlangen und aufzeigen – dies seit gut 20 Jahren. Geschehen ist bis heute aber herzlich wenig. Im Gegenteil. Der Klimaschutz wird einmal mehr vertagt, die Atomlobby schreit mit Umweltargumenten nach neuen Reaktoren, der Anteil an neuer erneuerbarer Elektrizitätsproduktion pendelt seit Jahren um die 1-%-Marke, bei Energie Schweiz und dem BUWAL wird gespart, und damit nicht genug, will die Classe Politique auch noch dem Verbandsbeschwerderecht an den Kragen.

eindrucklich.

Seit Jahren kämpft die SES unermüdlich gegen diesen Reformstau an und hat auf konstruktive und intelligente Art Akzente gesetzt und Holzköpfen Horizonte erweitert. Dieses Magazin ist ein weiterer Schritt in Richtung Wende und zeigt auf, wo die Energiezukunft in unserem Land bereits begonnen hat. Viel Spass beim Lesen und herzlichen Dank, Sie auch in Zukunft an unserer Seite zu wissen.